



Brückenschlag

Pfarrei St. Rochus
Mainz-Kastel/Amöneburg

www.pfarrei-st-rochus.de

Ostern 2021



**Der Glaube
ist
ein Geschenk**

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindemitglieder,

und täglich grüßt das Murmeltier. So kann es den Anschein haben. Auch in diesem Jahr fallen das jüdische Pessachfest und das christliche Ostern in der gleichen Woche zusammen. Und Corona ist auch weiterhin aktiv. Alles wie im letzten Jahr. Oder?

Sicher wird uns so Einiges, was wir im Laufe des letzten Jahres gelernt haben, auch über das Osterfest 2021 begleiten: AHA - **A**bstand, **H**ygiene mit Händewaschen, **A**lltags-Maske (bzw. FFP2-Masken oder medizinischer Mund-Nasen-Schutz). Im Gegensatz zum vergangenen Jahr besteht zumindest die Hoffnung, dass die Ostergottesdienste unter den bewährten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gefeiert werden können. Natürlich unter dem Vorbehalt, dass diese Zeilen Wochen vor der Erscheinung des Brückenschlags entstanden sind.

Dennoch: die Hoffnung und Sehnsucht nach einem unbeschwertem Fest und einer Rückkehr in ein kontaktfreudigeres Leben werden nicht nur Juden und Christen teilen.

Die Jünger Jesu haben sich vielleicht auch auf ein schönes Pessach gefreut. Das Pessachfest gehörte zur Zeit Jesu mit zu den zentralen Festen des Judentums, das mit einer Wallfahrt zum Jerusalemer Tempelberg verbunden war. Wie herb musste die Enttäuschung sein. Jesus wird jubelnd in Jerusalem empfangen, daran erinnert der Palmsonntag. Doch schon das Sedermahl zu Beginn des Passachfestes hat es in sich.

Jesus deutet die Riten neu: „das ist mein Leib“ – „das ist mein Blut“. Er spricht von Verrat und dem Weg, den der Menschensohn gehen muss (Gründonnerstag).

Und dann? Kurzer Prozess: Aus dem „Hosianna“ des Palmsonntags wird „ans Kreuz mit ihm“ (Karfreitag).

Mit Jesus begraben die Jüngerinnen und Jünger auch ihre Hoffnung auf eine bessere Welt.

So ist es kaum zu begreifen und unglaublich, dass die Frauen, die zum Grab Jesu gehen, ihn nicht finden und dann von seiner Auferweckung erzählen: Jesus lebt! Gott hat Jesus aus dem Tod zu neuem Leben auferweckt, das feiern wir in der Osternacht.

Ostern ist das Fest von Tod und Auferstehung Jesu. Das zentrale Fest der Christenheit.

Liturgisch, also vom Gottesdienst aus betrachtet, sind die Feiern an Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht ein einziger Gottesdienst. Es gehört zusammen - Tod und Auferstehung. Und es ist weiterhin unfassbar wunderbar. Gott erweckt Jesus. Er ruft ihn zu einem Leben in seiner Herrlichkeit. Damit wird eines klar: Die Sache Jesu war richtig. Die Sache Gottes und die Sache des Menschen gehen keine getrennten Wege, sondern sind ineinander verwoben und auf das Engste verbunden. Das Feiern wir an Ostern. Auferstehung zeugt von Aufbruch, Neu-Schöpfung, Kraft und Leben. So dürfen auch wir immer wieder neu aufbrechen und hoffen.

Wir hoffen wohl vor allem auf die Wirkung der Impfstoffe, dass die Corona-Pandemie endlich aufhört, damit wir wieder aufatmen können.

Nicht nur das persönliche Leben nährt sich von Gemeinschaft und Kontakt. Auch der Glaube lebt von Zusammensein, von gegenseitigem Erzählen, von gemeinsamem Leben und Feiern. Das Leben in der Gemeinde und die Möglichkeiten sich zu begegnen haben sich geändert. Wir bleiben dennoch verbunden im Glauben, sind Brüder und Schwestern Jesu. Das gilt es immer wieder neu zu erfahren und nach Wegen zu suchen, die dies mit dem bestmöglichen Schutz für alle Beteiligten ermöglichen.

Die Osterkerzenaktion der KjG ist beispielsweise ein solches Zeichen der Verbundenheit. Leben und Gemeindeleben gingen und gehen weiter. Dies zeigt der vorliegende Brückenschlag. Er stellt dabei auch die Versuche dar, Corona konform das Gemeindeleben zu gestalten und erläutert Wege der Veränderung, wie sie zum Beispiel der Pastorale Weg im Bistum Mainz mit sich bringt. Mit Blick auf Ostern können wir Allem mit einem guten Stück Gelassenheit begegnen.

Leben ist Veränderung. Das zeigt nicht zuletzt der Lebensweg Jesu.

Wie sehr hat sich sein Leben und damit das Leben der Menschen in der „heiligen Woche“ geändert. Bei Allem aber ist Gott ein treuer Wegbegleiter und wir dürfen hoffen, dass er auch für unsere Wege Erfüllung bereithält.

Wir wünschen Ihnen zunächst ein frohes Lesen des Brückenschlags und vor allem ein gesegnetes und hoffnungsvolles Osterfest.

Unseren jüdischen Brüdern und Schwestern: „*Chag Pessach Sameach ve Kasher*“ - ein fröhliches und koscheres Pessachfest.

Ihre



Werbeanzeige



KOCHS HOFLADEN

Lieferdienst

Wann: Montag und Donnerstag
Wohin: AKK und Hochheim
Wie: Vorbestellung am Vortag

Das Team von Kochs Hofladen
wünscht Ihnen

Frohe Ostern



Kurt-Hebach-Str. 2
55252 Mainz-Kastel
Web: www.kochs-hofladen.de

Tel: 06134 / 63705
Fax: 06134 / 3117
Email: info@kochs-hofladen.de

Öffnungszeiten:
Mo/Mi/Sa 8 - 13:00 Uhr
Di/Do/Fr 8 - 18:00 Uhr



Infos für Neuzugezogene

Wenn Sie den Brückenschlag zum ersten Mal in Händen halten, dann sind Sie wahrscheinlich vor kurzem neu nach Amöneburg oder Kastel gezogen und gehören nun zur katholischen Pfarrei St. Rochus, Mainz-Kastel/Amöneburg im Dekanat und Bistum Mainz.

Wir heißen Sie bei uns herzlich willkommen und wünschen Ihnen (und Ihren Angehörigen) einen guten Start und hoffen, dass Sie sich recht bald heimisch fühlen. Soweit wir können, tragen wir gerne dazu bei.

Wir sind für Sie da!

Wenn Sie Wünsche und Anregungen, Fragen oder auch Sorgen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an unseren Pfarrer, an ein Mitglied des Seelsorgeteams oder an den Pfarrgemeinderat. Auf der Website unserer Gemeinde <http://www.pfarrei-st-rochus.de> finden Sie in der Rubrik „Kontakt“ alle entsprechenden Anschriften, außerdem eine Auflistung einiger Angebote der Gemeinde. Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören!

Dr. Jörg Swiatek (Pfarrer)
und Elke Klomann
(Vorsitzende
des Pfarrgemeinderates)



mehlinger gmbh

**Zimmerei · Dachdeckerei · Bauschreinerei
Innenausbau · Treppenbau · Möbelbau**

Münchhofstraße 80 · 55246 Mainz-Kostheim · Telefon (06134) 61048



Alles aus einer Hand:



**Dachstuhl · Fachwerkwände · Dachdeckerarbeiten
Treppen · Balkongeländer · Hoftore · Fenster
Haustüren · Einzelanfertigungen · Reparaturarbeiten**

Internet: www.mehlinger-gmbh.de · E-Mail: info@mehlinger-gmbh.de



← Werbeanzeige



Trotzdem.....und dennoch!

Liebe Gemeinde,

Gottesdienste sind ein wichtiger Bestandteil des Osterfestes, sie gehören dazu.

Doch aufgrund der Corona-Pandemie ist Ostern 2021 erneut ein anderes Fest, als wir es gewohnt sind. Die Gottesdienste können nur sehr eingeschränkt gefeiert werden.

Ostern findet trotzdem statt!

Christus, das Licht der Welt, ist wahrhaftig auferstanden, dies ist die Botschaft in den Ostergottesdiensten, die wir feiern.

Wir sind zwar zur Osterfeier an unterschiedlichen Orten, aber dennoch zur gleichen Zeit im Glauben versammelt. Die Osterfreude verbindet uns, auch wenn uns die aktuellen Maßnahmen räumlich voneinander trennen.

*Gott wir sind verbunden.
Als Menschen mit Menschen.
Als Glaubende miteinander
Als Glaubende und Menschen mit dir.*

Mit den Worten von D. Bonhoeffer „wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“ wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie, trotz Corona, ein sonniges und frohes Osterfest.
Bleiben Sie gesund und behütet.

Herzlichst: Elke Kломann



TERMINE



(Planung vorbehaltlich der Durchführbarkeit wegen Corona!)

- | | |
|--|------------|
| • Erstkommunion | 04.07.2021 |
| • Pfarrfest | 11.07.2021 |
| • Rochusfest | 29.08.2021 |
| • Erntedank-Gottesdienst
bei Bauer Koch | 03.10.2021 |



Der Pastorale Weg in unserer Gemeinde St. Rochus und im Pfarreienverbund AKK

Liebe Gemeinde,

die Corona-Krise und die wegen ihr verhängten Kontaktbeschränkungen haben auch den Zeitplan für den Pastoralen Weg im Bistum Mainz durcheinandergebracht.

Die Bistumsleitung hat entschieden, dass **Phase I** des Erneuerungsprozesses bis November 2021 verlängert wird.

Dennoch mussten die Gemeinden dem Dekanat bis Ende Februar eine Rückmeldung geben, wie die künftigen Pfarreien zugeschnitten sein könnten. Die Dekanate müssen dann bis Juni dem Bischof die Ergebnisse melden.

Wir möchten Sie heute darüber informieren, was das konkret für unsere Pfarrei und unseren Pfarreienverbund bedeutet.

Grundsätzlich wird das kirchliche Leben in unserer Gemeinde fortgesetzt. Das heißt, es wird nach wie vor Gottesdienste in unseren Kirchen und in St. Elisabeth geben; Kinder- und Jugendarbeit, Sakramenten-Katechese und Seniorenarbeit im Rochuszentrum und in St. Elisabeth werden weiterhin angeboten werden.

Auch die Arbeit im Gemeindezentrum St. Elisabeth mit seinen vielfältigen Angeboten wird fortgesetzt, ebenso wie die Unterstützungsangebote im Rahmen des Sozialnetzes AKK (z.B. Brotkorb, Kleiderladen, Mittagstisch) und vieles andere mehr.

Was sich ändern wird, sind die Verwaltungseinheiten: Mehrere Gemeinden werden zu größeren Einheiten als Pfarrei neuen Typs zusammengefasst. Deshalb gewöhnen wir uns an, künftig von „Kirchengemeinde St. Rochus“ zu sprechen und den Begriff „Pfarrei“ nur noch für die neue Verwaltungseinheit zu verwenden.

Im Dekanat Mainz sind bis zu fünf Pfarreien neuen Typs vorgesehen, vier davon linksrheinisch und eine rechts des Rheins.

Damit sind wir bei uns: unser Pfarreienverbund AKK ist rein zahlenmäßig zu klein, um alleine eine Pfarrei zu bilden.

Mittlerweile steht fest, dass der Pfarreienverbund AKK mit dem Pfarreienverbund Mainspitze (d. h. Ginsheim / Gustavsburg / Bischofsheim) zusammenarbeiten und die genannte rechtsrheinische Pfarrei im Dekanat Mainz bilden will. Dies hat der Seelsorgerat unseres Pfarreienverbundes AKK der Leitung des Dekanats Mainz-Stadt fristgerecht mitgeteilt.

Wichtig ist uns, dass wir einen Bezug zur Stadt Mainz behalten.

Zwischenzeitlich gab es verschiedene Treffen – zum Teil als Videokonferenz - der Hauptamtlichen und der PGR-Vorstände der Mainspitze und aus AKK und erste Wegmarken sind abgesteckt.

Weitere Beratungen auf verschiedenen Ebenen sind vereinbart.

Zu gegebener Zeit werden dann entsprechende Arbeitsgruppen gebildet, die sich Gedanken über die Details der künftigen Zusammenarbeit machen werden.

Unser Pfarrgemeinderat hat auf seiner Sitzung am 7. Januar 2021 die Schwerpunkte erarbeitet, die uns für die neue Pfarrei wichtig sind bzw. was wir einbringen wollen und werden.

Eine schematische Übersicht dieser Schwerpunkte finden Sie nachstehend in dem Schaubild, das die meisten Aktivitäten in unserer Gemeinde auf einen Blick darstellt.

Mit dieser „Mitgift“ gehen wir in die künftigen Gespräche und Überlegungen zur Zukunft unserer Gemeinde.

Was bringen wir als Gemeinde St. Rochus in die neue Pfarrei als Mitgift mit?

Jugendarbeit

KJG, TonLos!, Messdiener

AKK-Jugendfreizeiten

Kinderaktionen

Jugendgottesdienste

Soziale und pastorale Arbeit

Gemeinde-/Familienzentrum St. Elisabeth

Netzwerk Soziales in AKK

Caritas

Gemeindefahrten

Sakramenten-Katechese:

Taufe, Firmung, Ehe

Teamgeist

Transparenz in der Kommunikation

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einbinden, auch in wichtige Entscheidungen

Lebendigkeit

Begegnungen, Zugehörigkeit stärken

Glauben leben

Nächstenliebe

Gemeindearbeit, als Gemeinde lebendig bleiben

Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft pflegen

Familien

Offenheit für alle Altersgruppen

Lebendige PGR Sitzungen

Als Kirche modern auftreten, auch mit Events („Kirche schmackhaft machen“)

Ökumene

Kita St. Rochus

unsere Kirche

vielfältiges Gottesdienstangebot

Kinderwortgottesdienst in St. Elisabeth

Gottesdienst an anderen Orten

Erntedankgottesdienst bei Bauer Koch

Seniorenarbeit

im Rochuszentrum

und in St. Elisabeth

Pfarrfest

Neujahrsempfang

Frühschoppen

Öffentlichkeitsarbeit (Brückenschlag, Newsletter)

Neuzugezogene begrüßen

Gemeinde muss festen Bezug zu Mainz haben

Wie geht es jetzt weiter?

Die Dekanatsleitung in Mainz sichtet die Vorschläge aller Kirchengemeinden und holt Resonanzen dazu ein. Auf einer Dekanatsversammlung am 22. Juni 2021 werden die vorgeschlagenen Pfarreien vorgestellt und die Mitglieder der Dekanatsversammlung (alle Hauptamtlichen, die Vorsitzenden der PGRs, die stellvertretenden Vorsitzenden der Verwaltungsräte sowie die Jugendvertreter/innen in den PGRs) werden ihr Votum dazu abgeben. Bis zum 26. November 2021 wird das Dekanat das Gesamtkonzept an den Bischof übermitteln.

Danach beginnt ab Ostern 2022 bistumsweit **Phase II** bis zur Errichtung der neuen Pfarreien (spätestens 2030).

Zu Beginn der zweiten Phase des Pastoralen Weges wird der Bischof auf dieser Grundlage die etwa 50 Pastoralräume **verbindlich** benennen, die dann in der dritten Phase die Pfarreien neuen Typs bilden werden. Phase II wird eine Phase des Übergangs sein. Um diesen zu gestalten, werden diese sog. „Pastoralräume“ als Vorstufe der künftigen Pfarreien eingerichtet. Gleichzeitig bestehen die bisherigen Pfarreien weiter, es ist aber schon eine enge Zusammenarbeit der geplanten neuen Pfarreien vorgesehen.

Zwischen Ostern und Herbst 2022 werden auch die bisherigen Dekanate aufgelöst und zeitgleich sogenannte „Regionen“ errichtet.

Diese Regionen sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den neuen Pfarreien, den kategorialen Seelsorgefeldern (z.B. Schulen, Krankenhäuser etc.) und dem Bistum. Bezogen auf die Pfarreien arbeiten die Regionen subsidiär, also unterstützend wo es nötig ist. Sie sind auch eine Ebene des Austauschs über die Pfarreigrenzen hinweg und verzichten auf aufwändige Strukturen (z.B. eigene Gremien).

Vier oder fünf Regionen sind – Stand Februar 2021 – für das Bistum Mainz geplant, (Genaueres steht noch nicht fest) z. B.:

- Rheinhessen
- Oberhessen
- Mainschiene
- Darmstadt/Dieburg/Erbach
- Bergstraße

Mit der Fusion bzw. Neugründung der neuen Pfarreien beginnt dann **Phase III** des Pastoralen Weges, der Pfarreientwicklungsprozess. Sie beginnt nicht zu einem festen Termin, sondern nach und nach für alle neuen Pfarreien ab 2023/24 bis spätestens 2030.

Für die Weiterarbeit an den Pastoralen Konzepten und die Vorbereitung der Gründung der etwa 50 Pfarreien braucht es geeignete Personen und Gremien. Eine **Pastoralraumkonferenz** wird das zentrale Beteiligungsgremium sein: hier sind alle Hauptamtlichen und viele weitere kirchliche Mitarbeiter(innen) Mitglied. Die PGRs und VRs aller Gemeinden sind vertreten.

Zudem gibt es verbindlich arbeitende Projektgruppen zu Grundthemen der Pastoral (Gottesdienste, Katechese, Sozialpastoral) und zu Grundthemen der Organisationsstruktur (Vermögen, Pfarrbüros und Gebäude).

Diese Arbeit soll in die Gründung einer neuen Pfarrei münden. Zur Leitung des Prozesses wird ein leitender Pfarrer des Pastoralraumes und ein(e) Koordinator(in) für den Pastoralraum benannt sowie eine Steuerungsgruppe gewählt. Im Laufe der Phase III wird auch ein(e) Verwaltungsleiter(in) hinzukommen.

Ein Team Öffentlichkeitsarbeit soll für eine breite Information sorgen; ein geistliches Team dafür, dass die geistliche Dimension des Prozesses leitend ist.

Die Pastoralräume bleiben im Dialog mit der Bistumsleitung und werden in vielfältiger Form beraten und unterstützt.

Weitere Infos über den Pastoralen Weg unseres Bistums finden Sie unter <https://bistummainz.de/pastoraler-weg/>.

Christian Bauer, ein Pastoraltheologe in Innsbruck hat sehr gut zusammengefasst, worum es in Zukunft in unserer Kirche geht: *„Beides brauchen wir im gegenwärtigen Strukturwandel unserer Kirche: Gemeinden als Orte der Nähe, die Heimat bieten und keine Orte der Enge sein dürfen. Und zugleich auch größere pastorale Einheiten als Räume der Weite, die Neues ermöglichen und keine Räume der Ferne sein dürfen. Dabei dürfen wir die Kirche nicht nur im Dorf lassen, sondern sie zugleich auch größer denken als bisher – mindestens größer als unser gewohntes Pfarrmilieu.“*

Wir sind sehr zuversichtlich, dass es uns in einem guten Miteinander der Gemeindemitglieder, des Pfarrgemeinde- und des Verwaltungsrates gelingen wird, dass unsere Gemeinde St. Rochus auch künftig allen, die das wollen, eine Heimat im Glauben und im Leben geben kann!

Elke Klomann,
PGR-Vorsitzende

Jörg Swiatek,
Pfarrer



Gottesdienstordnung vom 27.03. 2021 bis 13.04.2021 für St. Georg in Kastel und Maria Immaculata in Amöneburg

Samstag	27.03.2021	
18.00h	St. Georg	Kein Gottesdienst

ACHTUNG: am **Sonntag, den 28. März** wird die Uhr auf Sommerzeit **umgestellt!** Wir stellen die Uhren also in der Nacht von Samstag auf Sonntag **von 2 Uhr auf 3 Uhr vor.**

Sonntag	28.03.2021	Palmsonntag
09.00 h	MI/Amöneburg	Eucharistiefeier mit Palmweihe
10.30 h	St. Georg	Eucharistiefeier mit Palmweihe Bitte bringen Sie Ihre eigenen Palmzweige mit!
		<i>Kollekte: Betreuung christl. Stätten im Hl. Land</i>

Montag	29.03.2021	
09.00 h	St. Georg	Eucharistiefeier

Dienstag	30.03.2021	
19.00 h	St. Georg	Bußgottesdienst (es findet kein Bußgang nach Amöneburg statt)

Donnerstag	01.04.2021	Gründonnerstag
11.00 h	St. Georg	Kinderwortgottesdienst der KITA
19.00 h	St. Georg	Eucharistiefeier

Freitag	02.04.2021	Karfreitag
11.00 h	St. Georg	Kinder-Kreuzweg
15.00 h	St. Georg	Karfreitagssliturgie <i>Bitte bringen Sie eine Blume zur Kreuzverehrung mit!</i>
15.00 h	MI/Amöneburg	Karfreitagssliturgie (Pater Franklin)

Samstag	03.04.2020	Karsamstag
21.00 h	St. Georg	Feier der Osternacht
21.00 h	MI/Amöneburg	Feier der Osternacht (Pater Franklin)

Sonntag	04.04.2021	Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn
10.30 h	St. Georg	Osterfestgottesdienst

Montag	05.04.2021	Ostermontag
9.00 h	MI/Amöneburg	Eucharistiefeier (Pater Franklin)
10.30 h	St. Georg	Familiengottesdienst mit der Band <i>TonLos!</i>

Freitag	09.04.2021	
18.00 h	St. Georg	Eucharistiefeier

Samstag	10.04.2021	
18.00 h	St. Georg	Eucharistiefeier <i>für Martha Sühs u. Angeh.; Willi Ebert; Fam. Menz-Grundel; Leb. u. Verst. d. Fam. Hornung; Fam. Barth / Kleinmann; Fam. Braun / Kleinmann</i>

Sonntag	11.04.2021	
9.00 h	Amöneburg	Eucharistiefeier <i>für Verst. Hubert Paisdzior, 1. Todestag</i>
10.30 h	St. Georg	Eucharistiefeier <i>Kollekte: Diaspora-Opfer</i>

Montag	12.04.2021	
9.00 h	St. Georg	Eucharistiefeier

Dienstag	13.04.2021	
14.30 h	St. Georg	Senioren-gottesdienst

Beichtgelegenheiten:
bitte um vorherige Terminabsprache über das Pfarrbüro!



Neues aus dem Gemeinde- / Familienzentrum St. Elisabeth ???

"Was ist eigentlich bei Ihnen aktuell noch möglich?", wurde ich letztens gefragt.

Viele Gruppen, die sonst das Haus im Ratsherrenweg 5 mit Leben füllen, pausieren gerade.

Dazu gehört die Gruppe mit den Müttern und ihren kleinen Kindern zum "PEKIP-Kurs", der Spielkreis, die Gymnastikgruppe, das Seniorentreffen, das Frauencafé, die Runde zum meditativen Tanzen, die Yoga Gruppen, und auch der Mittwochs- "Mittagstisch" in den Gemeinden.

Umso mehr freuen wir uns über das, was noch im Rahmen der Einschränkungen möglich ist.

Jeden Dienstag gibt es nach wie vor die Lebensmittelausgabe der "Brotkorb"-Initiative, von der ca. 200 Menschen profitieren. Den Hygiene-Auflagen der Stadt Wiesbaden und des Landes Hessen gemäß, ist das Geschehen nach draußen verlagert. Statt in drei Räumen im Untergeschoss werden die Waren an zwei Fenstern und der Tür ausgegeben.

Die Beratung für Menschen, die in ihren ganz praktischen Anliegen, wie z.B. Anträgen an das Sozialamt, oder beim Ausfüllen von Formularen für das Jobcenter Unterstützung benötigen, wird trotz der Pandemie von der Caritas-Mitarbeiterin kontinuierlich angeboten.

Kreative Lösungen haben die beiden Mitarbeitenden im offenen Kinder- und Jugendbereich gefunden. Statt der Gruppenangebote mittwochs gibt es jetzt Einzelkontakte. Kinder und Jugendliche machen davon rege Gebrauch.

Zehn Kinder aus der Krautgarten-Grundschule kommen regelmäßig zur "Hausaufgaben-Hilfe" an drei Nachmittagen in der Woche. In den zweieinhalb Stunden geht es dann nicht nur um Erledigung von Hausaufgaben, sondern auch um Raum und Zeit für gemeinsames Spiel.

Der Kreis derer, die sich als Ehrenamtliche für Planungs-, Organisations- und inhaltliche Fragen der Gestaltung des Gemeinde- und Familienzentrums engagieren, trifft sich regelmäßig in Videokonferenzen.

Auch über das Format einer Videokonferenz versucht sich jetzt, Anfang März, erstmals der Kinderwortgottesdienstkreis. Nach einem Gottesdienst in der Kapelle des Hauses (per Livestream) mit einer kleinen Gruppe sind alle Teilnehmenden eingeladen, das zum Thema Vorbereitete (u.a. Bastelmaterial) am Gemeindezentrum abzuholen.

Für die Teilnehmenden an den Gottesdiensten dienstags abends gibt es alternativ das Angebot der Hausgottesdienste, die Einige bereits regelmäßig nutzen. Dort kommen zwei bis drei Personen zu einem Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zusammen. Die Treffen zum "Innehalten", ein gemeinsames Beten, mit unterschiedlichen, wechselnden Impulsen, findet jetzt Donnerstagabend als Videokonferenz statt.

"Ja, es geht noch etwas, trotz aller Einschränkungen!", könnte die Antwort auf die Frage oben lauten.

Und dennoch: Wir, die Menschen, die sich im Gemeindezentrum engagieren und die Angebote nutzen, sind alle froh, wenn es wieder Richtung der bekannten "Normalität" geht. Die Kontaktbeschränkungen sind für Viele zunehmend bedrückend.

Der Wunsch nach schrittweisen Öffnungen, die Lust auf persönliche Kontakte, auch in größeren Gruppen, ist schon sehr groß.

Und für diesen noch nicht bekannten Zeitpunkt der "Öffnung", sagen wir Ihnen jetzt schon ein herzliches Willkommen im Gemeindezentrum St. Elisabeth.

Bardo Färber

Wir bitten Sie, die Firmen unserer Werbepartner, die mit ihren Werbeanzeigen einen nicht unwesentlichen Teil zur Finanzierung dieses Brückenschlags beitragen, bei Ihren Aufträgen und Einkäufen zu berücksichtigen.



Danke – ihr ward #hellerdennje! Sternsingen 2021

Die Sternsingeraktion stand in diesem Jahr unter einem besonderen Stern. Anstelle der altbekannten Hausbesuche mit Singen und Anschreiben des Segens wurden Segenpäckchen gepackt und kontaktlos an die angemeldeten Haushalte verteilt. Rund 150 Haushalte haben mitgemacht und zusammen ein tolles Spendenergebnis erzielt:

3.814,01 EUR

Der Dank gilt Allen, die dazu beigetragen haben und das Leben vieler Kinder und Jugendlichen damit ein ganzes Stück heller machen.

Den fleißigen Königinnen und Königen vor und hinter den Kulissen sei ebenfalls herzlich gedankt. Ohne Euch wäre das Alles nicht möglich gewesen. Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ drückt diesen Dank auf ihrer Homepage wie folgt aus: *„Wo ein guter Wille ist, ist auch ein Weg. Doch manchmal braucht es Menschen, die vorgehen und vormachen. Menschen wie euch, die neuen Herausforderungen mit kreativen Lösungen begegnen. Ihr habt es geschafft, dass auch in dieser besonderen Zeit viele Menschen den Segen bekommen und Geld spendet haben für Kinder weltweit. Dafür sagen wir von ganzem Herzen DANKE und ziehen die Krone vor euch!“*

Matthias
Hassemer





Neu in der Pfarrleitung der KJG-Kastel

Hallo liebe Gemeinde!

Mein Name ist **Leonie Roßel**. Ich bin 13 Jahre alt und seit Oktober 2020 Mitglied der Pfarrleitung (PL) der KJG-Kastel. Aktuell besuche ich die 7. Klasse der Maria-Ward-Schule in Mainz.

In meiner Freizeit spiele ich am liebsten Handball bei der TG Kastel. Ich liebe Tiere, verbringe viel Zeit mit meinem Hund und gehe regelmäßig reiten. Neben der KJG bin ich seit drei Jahren Messdienerin.

Durch meinen Bruder Fabian, der ebenfalls Messdiener und Mitglied der KJG ist, bekam ich das erste Mal Kontakt mit der KJG und nahm an vielen tollen Aktionen teil. Auch bei den Sternsängern war ich jedes Jahr dabei. Seit zwei Jahren bin ich ebenfalls Mitglied der KJG und beteilige mich z.B. an den Vorbereitungen und Gestaltungen von Jugendgottesdiensten und konnte auch schon an zwei Jugendfreizeiten teilnehmen. Die letzte Jugendfreizeit ist leider Corona bedingt ausgefallen.

In der KJG gibt es neben den tollen Jugendgottesdiensten immer interessante Themen und neue Aktionen, wie *fünf vor Drölf*, *Gummihuhngolfen*, *Cartfahren*, u.v.m. Das alles macht sehr viel Spaß und ich möchte mithelfen, dass es noch viele tolle Aktionen geben wird.

Auch wenn es seit einem Jahr Corona bedingt keine Sitzungen und Aktionen geben konnte, waren wir immer digital in Kontakt oder haben die Jugendgottesdienste unter den geltenden Regeln durchgeführt.

Ich hoffe, dass wir jetzt im Jahr 2021 wieder tolle Aktionen und Veranstaltungen planen und durchführen können.

Bis dahin bleiben Sie alle gesund.

Leonie Roßel



Einladung zum AKK-Zeltlager 2021

vom 1. bis 7. August 2021
auf dem Zeltplatz Martinshütte
in Seibersbach (Soonwald)



Für die Kinder

Wir wollen mit euch sieben tolle Tage mit Spiel, Spaß, Lagerfeuer, Nachtwanderungen und anderen tollen Aktivitäten verbringen.

Wenn du zwischen 6 und 11 Jahre alt bist, dann melde dich so schnell wie möglich an.

Für die Eltern

Liebe Eltern, Sie halten heute Informationen und die Anmeldung für das AKK-Kinderzeltlager 2021 in den Händen!

Wenn in diesem Jahr wegen Corona kein Zeltlager stattfinden kann, bieten wir wieder Ferienspiele an - wie im letzten Jahr. Dann wird es auch einen anderen Teilnehmerbeitrag geben. Daher bitte erst einmal nur die Anzahlung überweisen.

Teilnehmerbeträge (wenn das Zeltlager stattfinden kann)

erstes Kind	140 €
jedes weitere Geschwisterkind	130 €

Den vollständig ausgefüllten Anmeldeabschnitt **) (s. Seiten 20+21) **werfen Sie bitte bis spätestens 15.06.2021** in den Briefkasten des Pfarrbüros der Pfarrei St. Kilian (Kirchplatz 2, 55246 Mainz-Kostheim).

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von 40,00 Euro fällig. Erst nach Eingang dieser Anzahlung wird die Anmeldung berücksichtigt.

Ihre Anzahlung leisten Sie bitte an:

Pfarrei St. Kilian → Stichwort AKK-Zeltlager 2021<< Ihr Name>>
Mainzer Volksbank eG IBAN: DE33 5519 0000 0235 5151 29
BIC: MVBMD55

Die Restzahlung muss spätestens vier Wochen vor Beginn der Freizeit erfolgen.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie von uns weitere Informationen zum diesjährigen Zeltlager.

Bei Fragen und Unklarheiten, schreiben Sie uns doch einfach eine E-Mail an *ronja.louis@web.de* oder *christine.ganss@gmx.de* oder rufen Sie im Pfarrhaus St. Kilian unter 06134/280839 bei Christine Ganß an.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Herzliche Grüße

Ihre Lagerleitung
Ronja Louis

**) Den **Anmeldeabschnitt** finden Sie auf Seite 20 und 21!

Werbeanzeige



Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar

Sie haben niemanden
der den letzten Weg regeln kann?

Bestattungsvorsorge

Niklaus-Burkl
BESTATTUNGEN GmbH

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

Anmeldeformular AKK-Zeltlager

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Hiermit melde ich meinen Sohn/ meine Tochter zum AKK- Zeltlager 2021 verbindlich an.

Sollte das Zeltlager nicht stattfinden, möchten wir unser Kind hiermit auch für die Ferienspiele anmelden (*bitte entsprechend ankreuzen*)

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefonnummer

Geb.-Datum

E-Mail-Adresse

Notfall-Nummern (Nachbarn, Großeltern, Arbeitsplatz...)

• Baderlaubnis

Mein/unser Kind ist: Schwimmer Nichtschwimmer

Mein/unser Kind darf unter Aufsicht baden: ja nein

Worauf muss im Zeltlager besonders geachtet werden?

(z.B. Spange tragen, Allergien, Medikamente, Krankheiten, Heimweh...)

Bei Besonderheiten werden wir alles mit Ihnen besprechen.

Unser/mein Kind ist krankenversichert bei:

Unser/mein Kind ist gegen Wundstarrkrampf geimpft: ja nein

Wenn ja, wann das letzte Mal? _____

- **Aufsichtspflicht**

Wir haben/ich habe mit unserem/meinem Kind über das Zeltlager und die, auf die Pfarrei und die Lagerleitung übertragene Aufsichtspflicht, gesprochen. Unser/mein Kind weiß, dass es der Lagerleitung bzw. den Zeltleitern unbedingt Folge zu leisten hat. Wir wissen/ich weiß, dass bei groben Verstößen gegen die Anordnungen der Lagerleitung ein Ausschluss von der Gruppe erfolgen kann. In diesem Fall werden wir/werde ich unser/mein Kind vom Lagerplatz abholen bzw. für dessen Rücktransport sorgen. Wir sind/ich bin damit einverstanden, dass eine medizinische Erstversorgung durch das Leiterteam erfolgen darf.

- **Haftung**

Uns/mir ist bekannt, dass wir/ich weder die Lagerleitung noch die Versicherung für Schäden haftbar machen können/kann, die unser/mein Kind bei absichtlicher Umgehung der Aufsichtspflicht oder gegen die Anweisung der Lagerleitung verursacht. In diesen Fällen übernehmen wir/übernehme ich die alleinige Haftung.

- **Verlorene Dinge**

Für verlorene oder abhanden gekommene Gegenstände können wir/kann ich weder die Lagerleitung, noch die Versicherung der Pfarrei (einzelne Personen) verantwortlich machen. Wir sind/ich bin darüber informiert, dass wir/ich unserem/meinem Kind nicht mehr als **20-30 Euro Taschengeld** mitgeben sollen/soll. Wir empfehlen das Geld beim Kassenwart abzugeben.

- **Spiele im Zeltlager**

Wir sind/ich bin darüber informiert, dass die Kinder Spiele im Gelände und auch bei Dunkelheit machen. Wir genehmigen/ich genehmige, dass unser/mein Kind auch in Kleingruppen ohne Leiter unterwegs ist, wobei die jüngeren mit den älteren Kindern gemischt sind.

- **Datenschutz**

Wir sind/ich bin damit einverstanden, dass unsere persönlichen Daten für die Zeltlager-Organisation verarbeitet und gespeichert werden. Fotos sind nicht zur Veröffentlichung oder zur Weitergabe an Dritte gedacht; es wird eine CD für die Zeltlager-TeilnehmerInnen erstellt.

Mit der Anmeldung erkenne ich die allgemeinen Reisebedingungen für das AKK-Zeltlager ausdrücklich und uneingeschränkt an. Ebenso stimme ich einer Veröffentlichung einzelner Bilder aus dem Zeltlager auf den Internetseiten der AKK-Pfarreien zu.

Datum: _____

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten: _____



Neues aus dem Seniorenkreis

Wie lange wird diese „Fastenzeit“ noch andauern?

Ja, man kann diese Corona-Pandemie mit ihren Entbehrungen von Zwischenmenschlichem als eine große Fastenzeit betrachten.

Am Hungertuch haben wir den weiten Blick, das weite Denken gelernt: „*Du stellst meine Füße auf weiten Raum*“, Psalm 31.

Genauso schön ist für mich die Aussage im Psalm 18: „*Du führst mich hinaus ins Weite*“.

Ins Weite hinaus, das heißt auch Menschen begegnen, wieder zusammenkommen, kleine oder größere Strecken zurücklegen, gemeinschaftlich im Bus oder zu Fuß. Wallfahrten, Ausflüge machen, Neues sehen, den Horizont erweitern...

All das bleibt uns verwehrt, bis auf Weiteres.

Ich kann keine Pläne machen, keine Fahrten buchen, alles ist im Ungewissen. Vielleicht ist wieder eine „Kuchenparty“ in kleinen Gruppen im Garten möglich. Freuen wir uns auf warmes Wetter! Einladungen erfolgen recht kurzfristig.

Wenn wir Senior*innen geimpft sein werden, wäre mein Ziel eine Fahrt des Seniorenkreises im September.

Wenn uns die Mutanten des überaus „listigen“ Virus keinen Strich durch die Rechnung machen...

Ostern werden wir wieder vor allem in unseren Herzen feiern – ohne die große liturgische Feierlichkeit in der gläubigen Gemeinschaft - das erfordert von uns mehr Spiritualität und inneres Erleben.

Gerade auch die Passionszeit kann uns zu einer tieferen Solidarität mit all den notleidenden Menschen weltweit hinführen.

Wenn Sie Fragen haben oder auch Hilfe benötigen (Einkäufe, Fahrt zum Impfzentrum etc.) dürfen Sie sich gerne bei mir melden:

Tel. 06134 / 22354

oder

baweb@t-online.de

Trotz aller quälenden Fragen nach einem gerechten Gott, einer menschenfreundlichen Schöpfung, wünsche ich Ihnen allen ein großes, ausdauerndes Gottvertrauen in die Zukunft.

Dr. Barbara Weber

„Prüft alles und behaltet das Gute!“



Finanzierung des Brückenschlags

Das Leben in unserer Gemeinde ist in normalen Zeiten sehr vielfältig und interessant. Corona hat uns auch in unserem Gemeindeleben voll ausgebremst und das Gemeindeleben brennt nur noch auf Sparflamme. Trotzdem gibt es noch ein Leben und Geschehen in St. Rochus und es wäre schade, wenn Sie davon nichts oder nur wenig mitbekommen würden. Darum geben wir trotz allem den Brückenschlag an alle katholischen Haushalte heraus, der Ihnen Informationen bringen soll.

Es hilft den Gemeindefinanzen sehr, wenn Sie auch in diesem Jahr mit einer Spende zur Finanzierung der Drucksachen beitragen könnten!

Falls Sie spenden möchten, überweisen Sie bitte den Spendenbetrag an die Mainzer Volksbank, IBAN **DE 14551900000011104031**.

Wir sagen bereits jetzt herzlichen Dank für Ihre Spendenbereitschaft!

Anita Prall

Werbeanzeige

Wir

polstern, tapezieren, malern / lackieren,
verlegen Teppich / Designböden / Parkett, liefern / montieren /
reparieren Sonnenschutz / Markisen / Gardinen / Zubehör.

**Und beraten / planen alles nach ihren Wünschen.
Tja, wir machen Räume schön.**



L O U I S
R A U M A U S S T A T T U N G

Manfred Louis | Frankfurter Str. 1 | 55252 Mainz-Kastel

Tel.: 06134/21558 | Mobil: 0173/6660640 | Mail: info@raumausstattung-louis.de

Inhalt dieser Ausgabe:

❖ Grußwort der Hauptamtlichen	☞ Seite 2
❖ Infos für Neuzugezogene	☞ Seite 5
❖ Gruß aus dem PGR	☞ Seite 6
❖ Termine der Gemeinde	☞ Seite 6
❖ Pastoraler Weg	☞ Seite 7
❖ Gottesdienstordnung	☞ Seite 12
❖ Was ist los im Gemeindezentrum?	☞ Seite 14
❖ Sternsinger 2021	☞ Seite 16
❖ Leonie Roßel stellt sich vor	☞ Seite 17
❖ Zeltlager 2021	☞ Seite 18
❖ Senioren in St. Rochus	☞ Seite 22
❖ Brückenschlag-Spenden	☞ Seite 23

Unsere Bürozeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 9:30 – 12 Uhr
Mittwoch: **geschlossen**
Freitag: 9:30 – 12 Uhr und 15 – 17.30 Uhr
Bankverbindung: Mainzer Volksbank **IBAN:** DE 14551900000011104031

I M P R E S S U M

Der **Brückenschlag** ist eine Veröffentlichung der Katholischen Pfarrgemeinde Sankt Rochus

Redaktion: Silke Kijowsky, Tobias Kleinort, Gerhard Lisson, Anita Prall

Layout: Anita Prall

Anschrift: Katholische Gemeinde Sankt Rochus, Rochusplatz 7, 55252 Mainz-Kastel,

Tel. 06134 / 18390; Fax: 06134/183933 **E-Mail:** info@pfarrei-st-rochus.de

V. i. S. d. P.: Elke Klomann

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Weitere Nachrichten rund um die Pfarrei finden Sie im **Internet** unter: www.pfarrei-st-rochus.de